



# IHK-Konjunkturklima

Frühjahr 2025



**IHK**

Industrie- und Handelskammer  
Nürnberg für Mittelfranken

# IHK-Konjunkturklima Frühjahr 2025

## Trends

### Mittelfränkische Wirtschaft weiter ohne Rückenwind

Trotz leicht steigender Investitionen und Ausbremsen des Beschäftigungsabbaus gehen die Geschäfte zurück – Wirtschaft hofft auf Impulse

- ▶ Geschäftslage: Industrie und Handel weiterhin unzufrieden mit Kosten- und Nachfrageentwicklung, Ernüchterung bei Dienstleistern und in Bauwirtschaft
- ▶ Geschäftserwartungen: branchenübergreifend anhaltender Pessimismus
- ▶ Investitionsklima: leichter Anstieg der Investitionen
- ▶ Beschäftigung: Personalplanungen nur noch leicht rückläufig
- ▶ Inlandsnachfrage weiterhin größtes Risiko für die Geschäftsentwicklung, gefolgt von wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen und Arbeitskosten
- ▶ Neue Regierung muss schnell Impulse geben und Wettbewerbsfähigkeit mit Entlastungen bei Abgaben und Bürokratie wiederherstellen!

---

Geschäftslage



Investitionspläne



---

Geschäftserwartungen



Beschäftigungspläne



# IHK-Konjunkturklima Frühjahr 2025

## Konjunktur in Mittelfranken

Im Frühjahr 2025 weist die Konjunktur in Mittelfranken weiterhin keinen merklichen Aufschwung auf. Eine wirkliche Trendwende bei Investitionen und Beschäftigungsplänen ist nicht zu verzeichnen, jedoch eine leichte Stabilisierung trotz sich verschlechternder Geschäftslage. Die insgesamt sinkenden Geschäftserwartungen für die kommenden Monate geben bereits einen Hinweis darauf, dass bei der Wirtschaft noch keine besseren

Perspektiven in Aussicht sind. Mit der Verbesserung bei Investitionen und dem Ende des Stellenabbaus bekennen sich die Unternehmen klar zum Standort, während sie nichtsdestotrotz weiterhin mit schwacher Nachfrage, hohen Arbeitskosten und fehlenden wirtschaftspolitischen Impulsen zu kämpfen haben.

# IHK-Konjunkturklima Frühjahr 2025

Konjunkturklimaindex

Risiken



Der IHK-Konjunkturklimaindex aus Lage und Erwartungen stagniert weiter unter der 100-Punkte-Marke und steigt um nur 1,1 Punkte auf einen

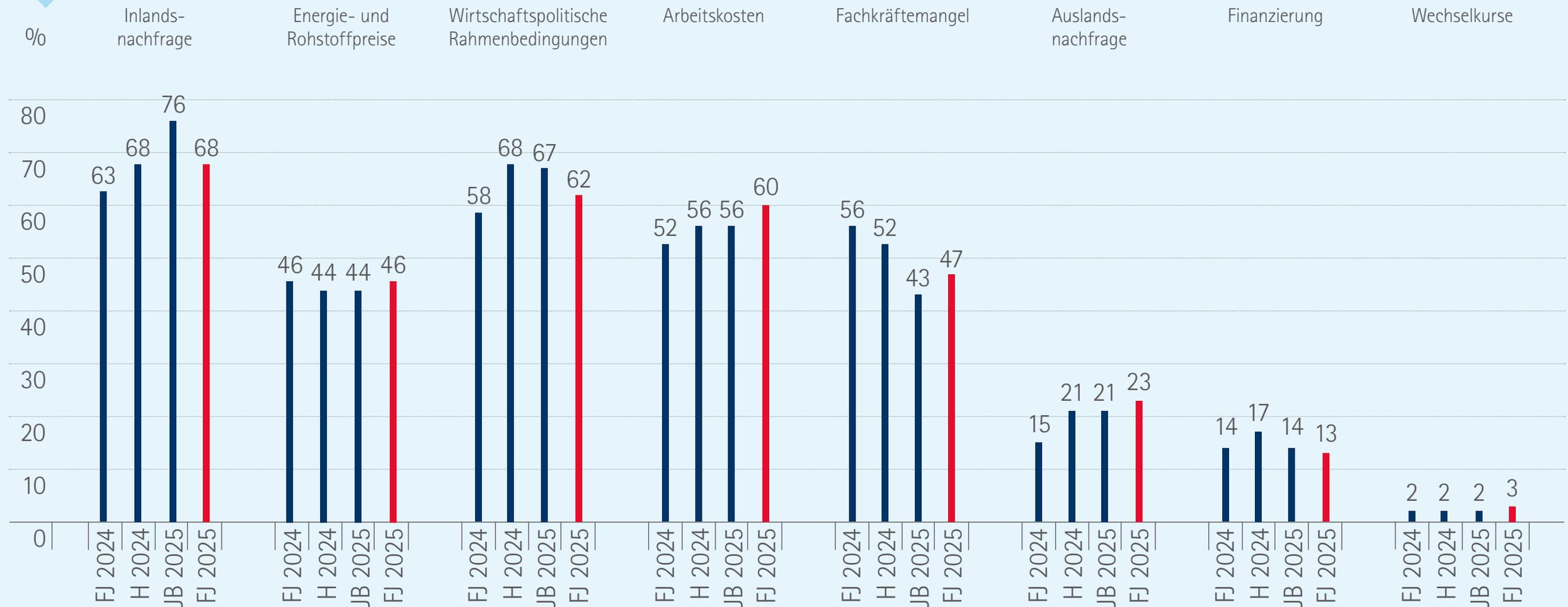
Wert von 93,9. Neben schwacher Inlandsnachfrage und aufkommenden Sorgen zur Auslandsnachfrage, etwa aufgrund der Unsicherheiten rund um

US-Zölle, fehlen auch am Standort weiterhin Impulse für einen Aufschwung bei Geschäften und Standortkosten.

# IHK-Konjunkturklima Frühjahr 2025

Konjunkturklimaindex

Risiken



Das größte Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung der mittelfränkischen Wirtschaft stellt trotz des Rückgangs um 8 Prozent mit einer Zustimmung von 68 Prozent der befragten Unternehmen weiterhin die fehlende Inlandsnachfrage dar.

Auch die Auslandsnachfrage steigt um 2 Prozent auf 23 Prozent, verglichen zum Vorjahr sogar um 8 Prozent, und entwickelt sich damit langsam zu einem relevanten Thema. Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen stellen mit 62 Prozent und

Arbeitskosten mit 60 Prozent ebenfalls große Risiken für die Wirtschaft dar, gefolgt von Fachkräftemangel mit 47 Prozent und Energie- und Rohstoffpreisen mit 46 Prozent.

# Indikatoren im Überblick

Überblick

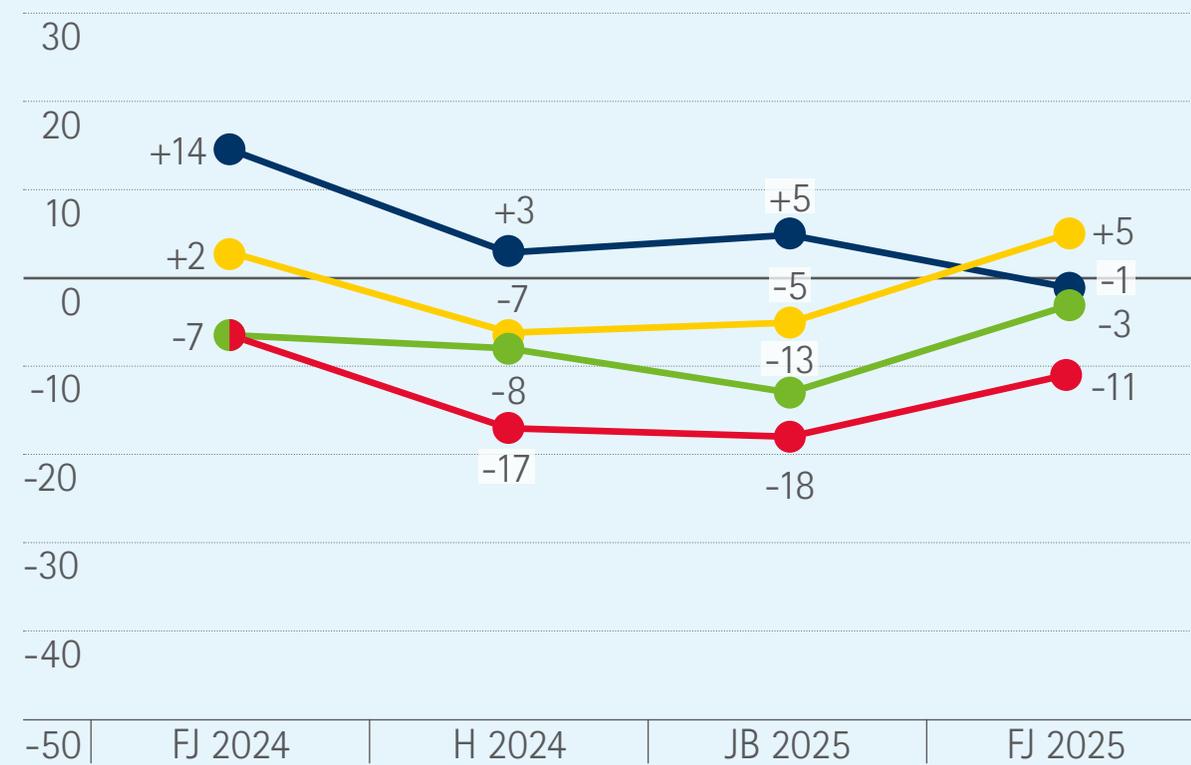
Geschäftslage

Geschäftserwartungen

Investitionspläne

Beschäftigungspläne

Salden (%-Punkte)



Um zu den jeweiligen Indikatoren zu gelangen, bitte auf die Buttons in der oberen Leiste klicken.

- Geschäftslage
- Geschäftserwartungen
- Investitionspläne
- Beschäftigungspläne

# Indikatoren im Überblick

Überblick

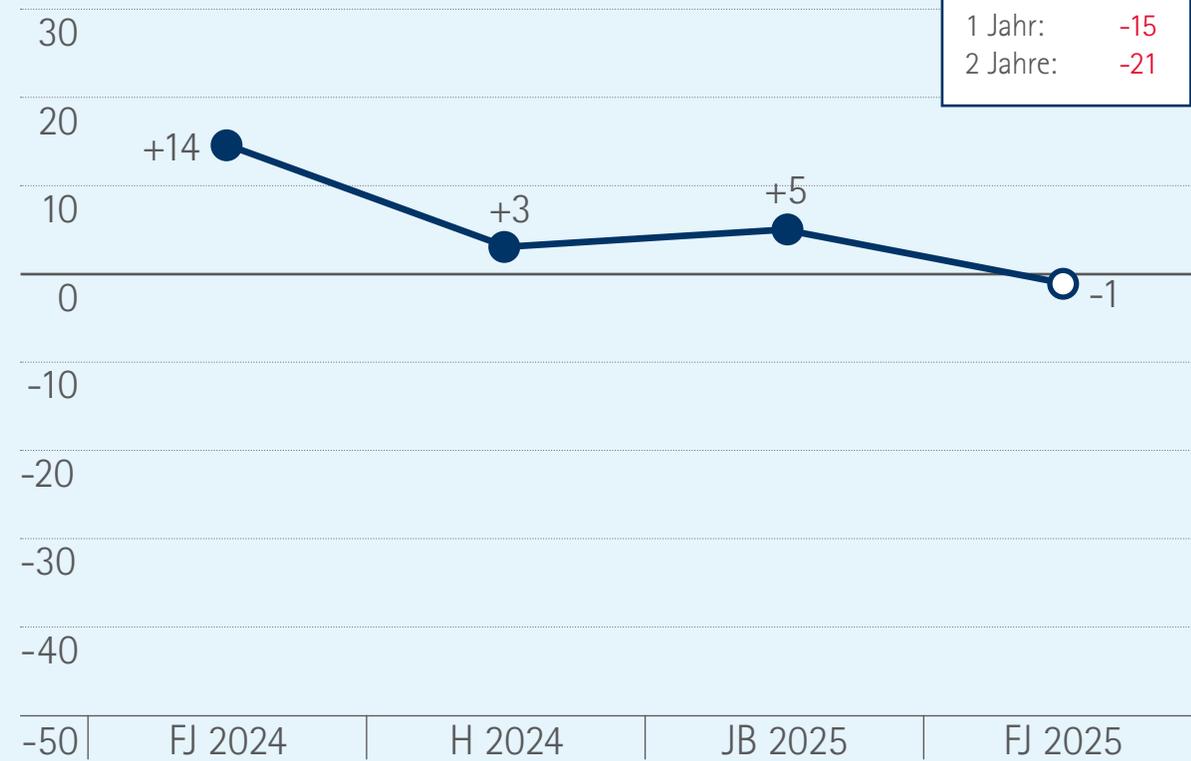
**Geschäftslage**

Geschäftserwartungen

Investitionspläne

Beschäftigungspläne

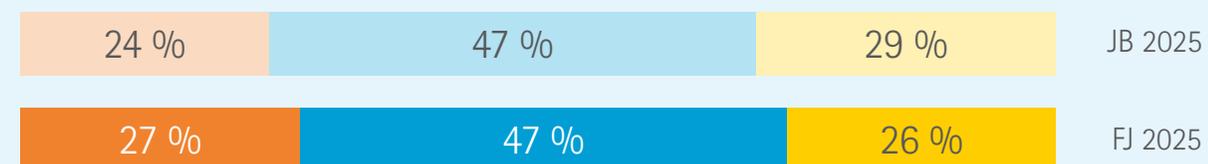
Salden (%-Punkte)



Die Geschäftslage lässt um 6 Zähler nach, wodurch der Saldo mit -1 Punkt wieder in den negativen Bereich rutscht. Während in der Industrie etwas weniger Unternehmen mit einer Verschlechterung der Lage rechnen als noch zu Jahresbeginn, verschlechtern sich die Salden in allen anderen Branchen. Besonders die Dienstleistungen, wo die Lage schon länger auf hohem Niveau rangiert, machen einen Satz nach unten.

Geschäftslage (%)

Schlecht Befriedigend Gut



# Indikatoren im Überblick

Überblick

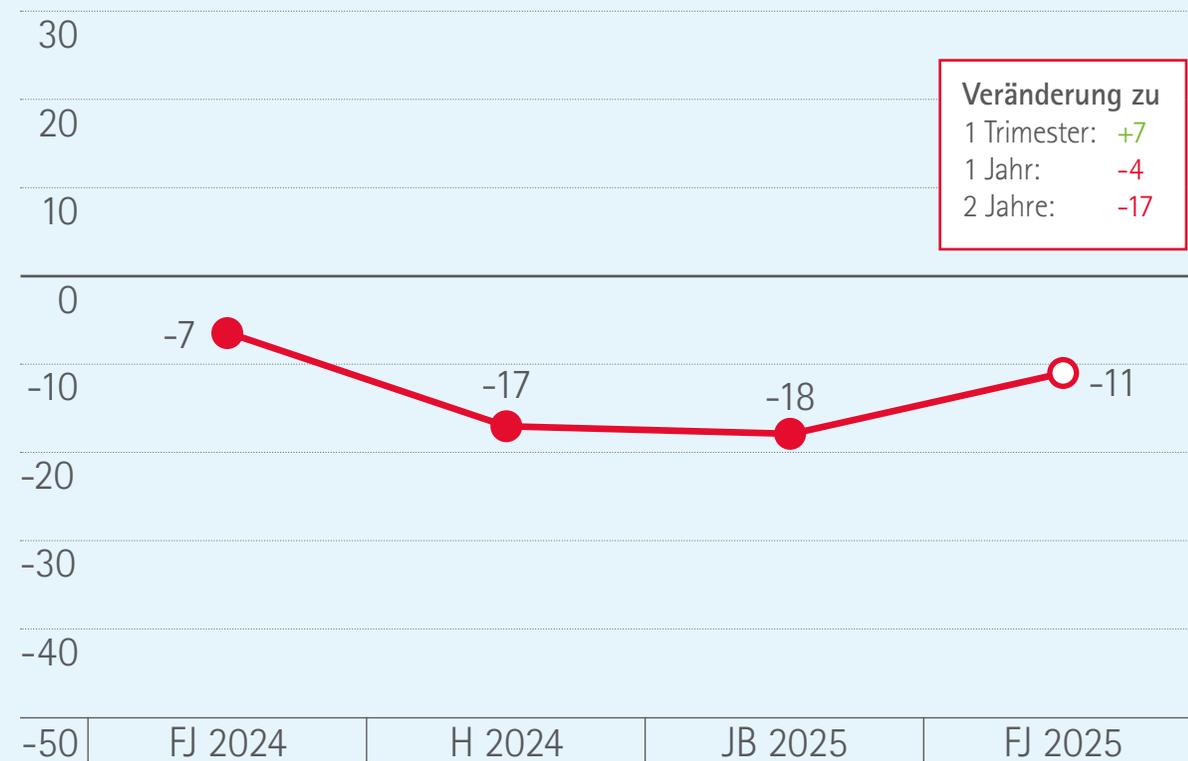
Geschäftslage

**Geschäftserwartungen**

Investitionspläne

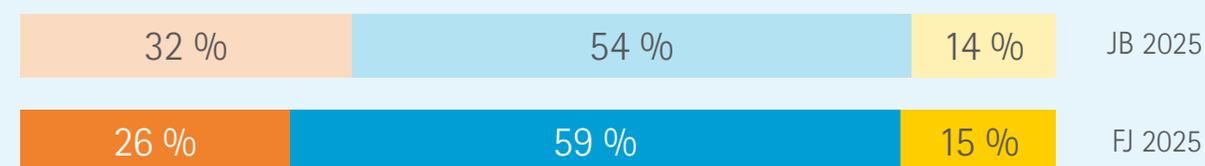
Beschäftigungspläne

Salden (%-Punkte)



Bei den Erwartungen für die Geschäfte in den kommenden Monaten verbessert sich der Saldo um 7 Punkte auf -11. Insgesamt rechnen Mittelfrankens Unternehmen also mit einer weiteren Verschlechterung der Lage, jedoch weniger als noch zu Beginn des Jahres. Besonders bei den verbrauchernahen Dienstleistern verbessert sich der Saldo, während er sich ansonsten weitgehend stabil zeigt. Trotz leichter Verbesserung der Geschäftserwartungen ist also noch kein branchenübergreifender Optimismus festzustellen.

Geschäftserwartungen (%) ■ Schlechter ■ Gleichbleibend ■ Besser



# Indikatoren im Überblick

Überblick

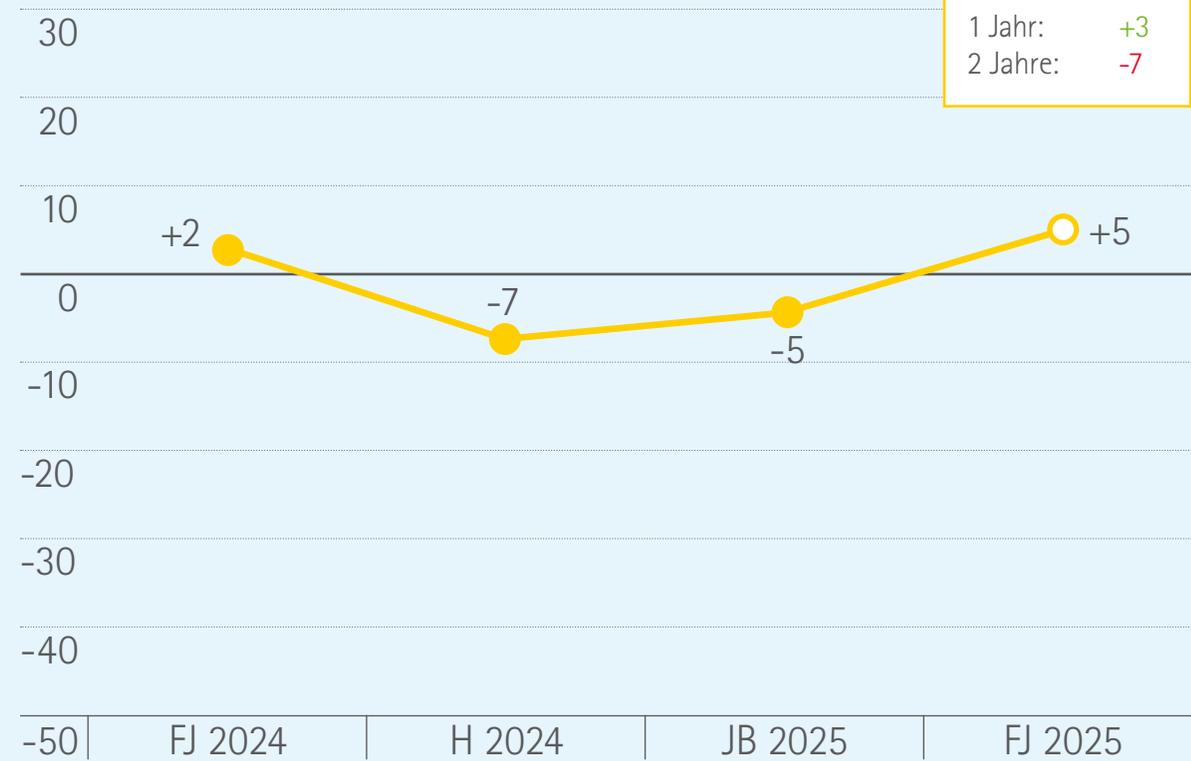
Geschäftslage

Geschäftserwartungen

**Investitionspläne**

Beschäftigungspläne

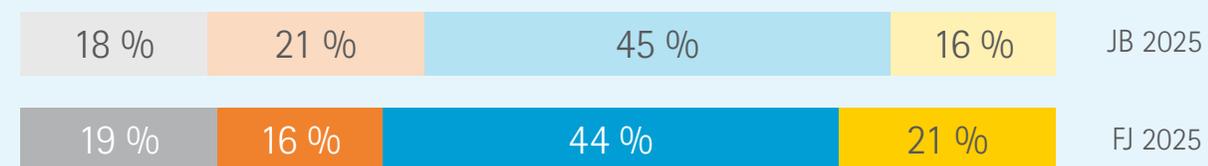
Salden (%-Punkte)



Veränderung zu  
 1 Trimester: +10  
 1 Jahr: +3  
 2 Jahre: -7

Trotz sich verschlechternder Geschäftslage legt der Saldo bei den Investitionsplänen um 10 Punkte zu auf 5 Punkte und liegt damit nach einem Jahr wieder im positiven Bereich. Besonders hoch ist der Einsatz bei den unternehmensnahen Dienstleistungen, obwohl die Geschäftslage deutlich nach unten fällt, sowie in der Bauwirtschaft.

Investitionspläne (%)    ■ Keine Investitionen    ■ Sinkend    ■ Gleich    ■ Steigend



# Indikatoren im Überblick

Überblick

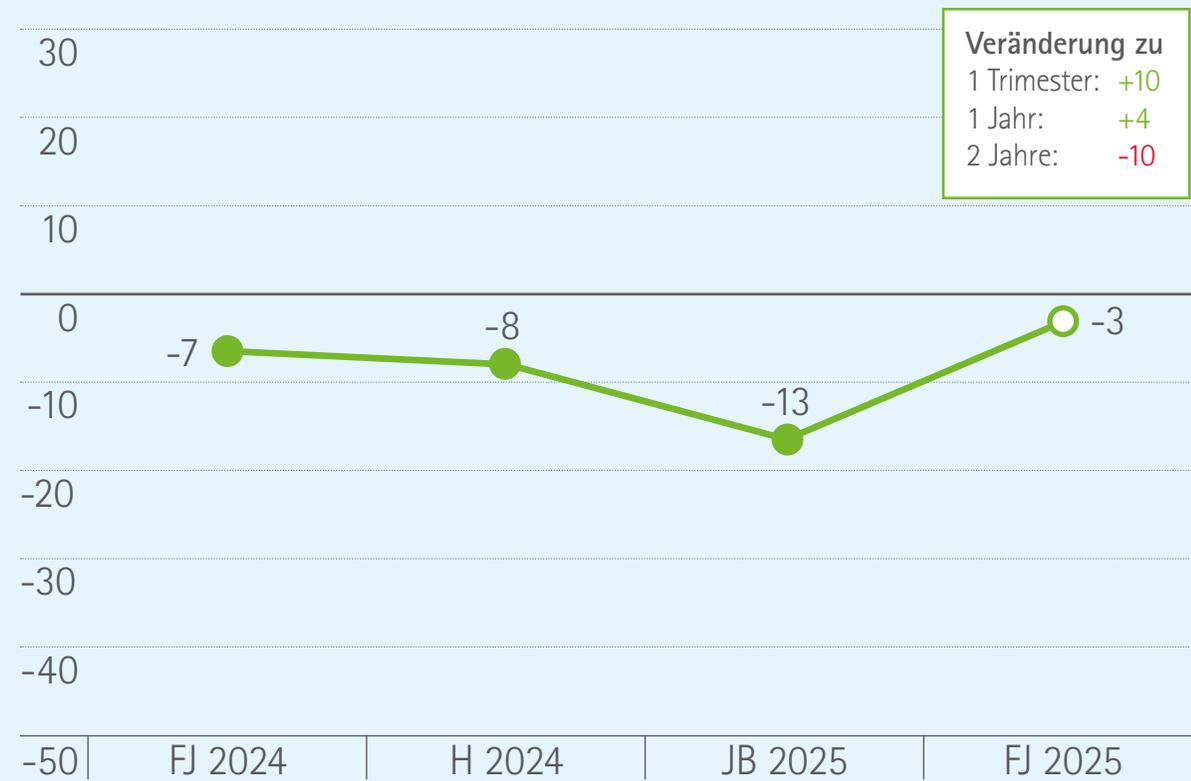
Geschäftslage

Geschäftserwartungen

Investitionspläne

Beschäftigungspläne

Salden (%-Punkte)



Obwohl der Auftragsbestand der mittelfränkischen Unternehmen aufgrund schwacher Nachfrage weiter rückläufig ist, hat sich der Stellenabbau der vergangenen Monate beruhigt. Der Saldo steigt um 10 Punkte auf nur noch -3 Punkte. In der Hoffnung auf Verbesserung der Rahmenbedingungen gehen die Unternehmen ins Risiko.

Beschäftigungspläne (%)

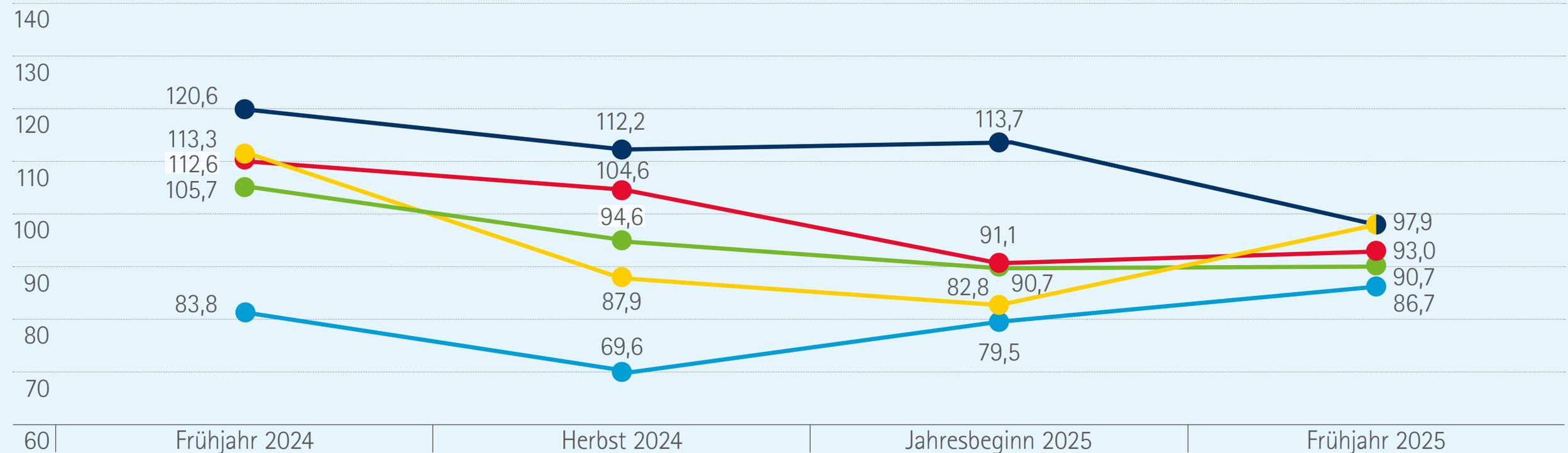
■ Sinkend   
 ■ Gleich   
 ■ Steigend



# IHK-Konjunkturklima Frühjahr 2025

## Konjunktur in Mittelfranken

Salden



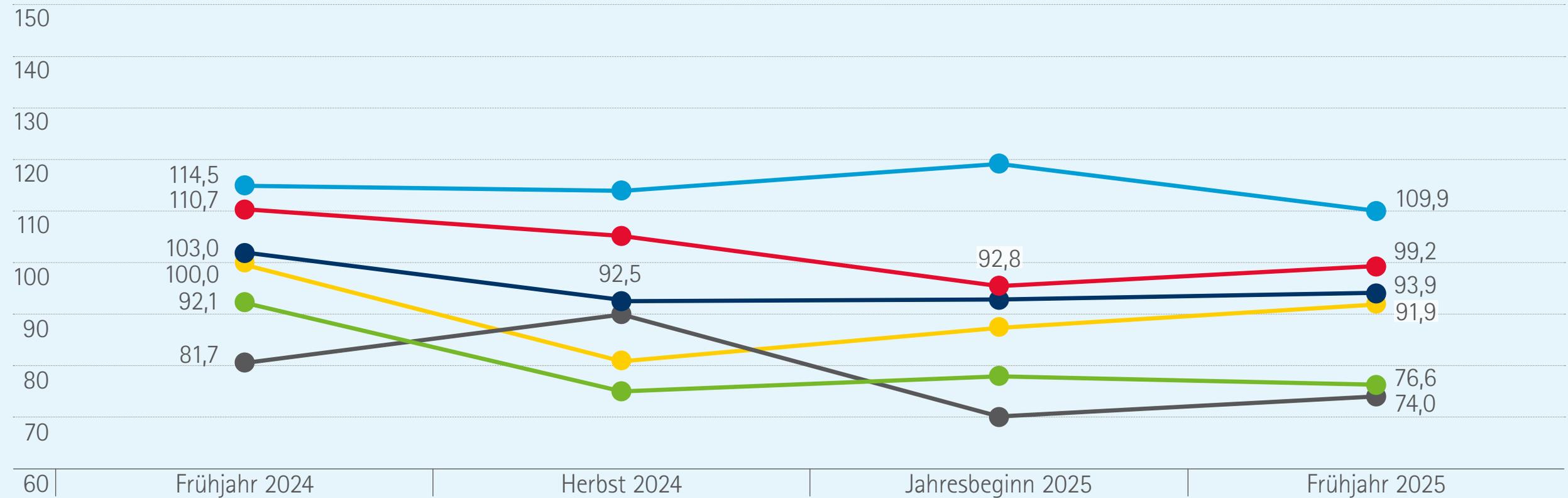
- Nürnberg
- Fürth
- Erlangen
- Nürnberger Land/Schwabach/Landkreis Roth
- Westmittelfranken

In den einzelnen Regionen Mittelfrankens zeigt sich das Bild wesentlich weniger differenziert als in den vergangenen Befragungen und die Regionen rücken bei den Ergebnissen im Frühjahr 2025 näher zusammen. Der Spitzenreiter Erlangen rutscht um 16 Punkte nach unten und weist einen IHK-Konjunkturklimaindex von 97,9 Punkten auf, gleichauf mit der Region Schwabach-Roth-Lauf, welche hingegen um 15 Punkte zulegt. Die Regionen Nürnberg und Fürth bleiben mit 93,0 bzw. 90,7 Punkten konstant, während das Schlusslicht Westmittelfranken mit einem Plus von 7 Punkten auf einen Wert von 86,7 fast aufschließt.

# Konjunktur nach Wirtschaftszweigen

## IHK-Konjunkturklima nach Branchen

Salden



- Alle Branchen
- Industrie
- Handel
- Bau
- Unternehmensnahe DL
- Verbrauchernahe DL

Ein Blick auf die einzelnen Branchen zeigt weiterhin ein relativ diverses Bild. Während die Dienstleister trotz des leichten Einbruchs der unternehmensbezogenen Dienstleistungen im Vergleich weiterhin oben rangieren, kommt die Industrie aufgrund schlechter Auftragslage und schwieriger Rahmenbedingungen weiterhin nicht in die Gänge. Handel und Bauwirtschaft leiden weiterhin am meisten unter der Preislast und sind abgeschlagen unter der 80-Punkte-Marke.

# Konjunktur nach Wirtschaftszweigen

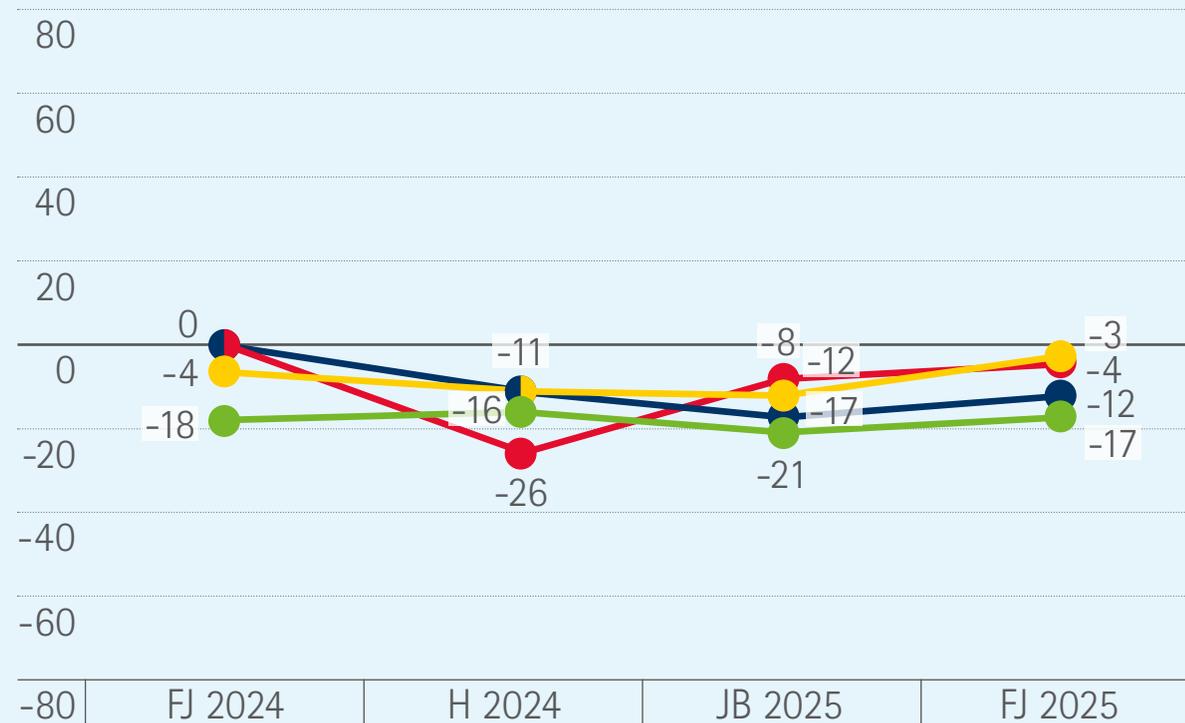
Industrie

Bauwirtschaft

Handel

Unternehmensnahe DL

Verbrauchernahe DL



Salden (%-Punkte)

- Geschäftslage
- Geschäftserwartungen
- Investitionspläne
- Beschäftigungspläne

In der Industrie bestimmen weiterhin die schlechte Auftragslage und nicht ausgelastete Kapazitäten einen Sparkurs. Arbeitskosten und Preise auf dem Energie- und Beschaffungs-



markt verschärfen die Lage zusätzlich. Der Konjunkturklimaindex steigt zwar um 5 Punkte auf einen Wert von 91,9 Punkten, allerdings ist das gute Geschäftsklima der vergan-

genen Jahre noch außer Reichweite. Besonders große Unzufriedenheit herrscht bei den wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen.

# Konjunktur nach Wirtschaftszweigen

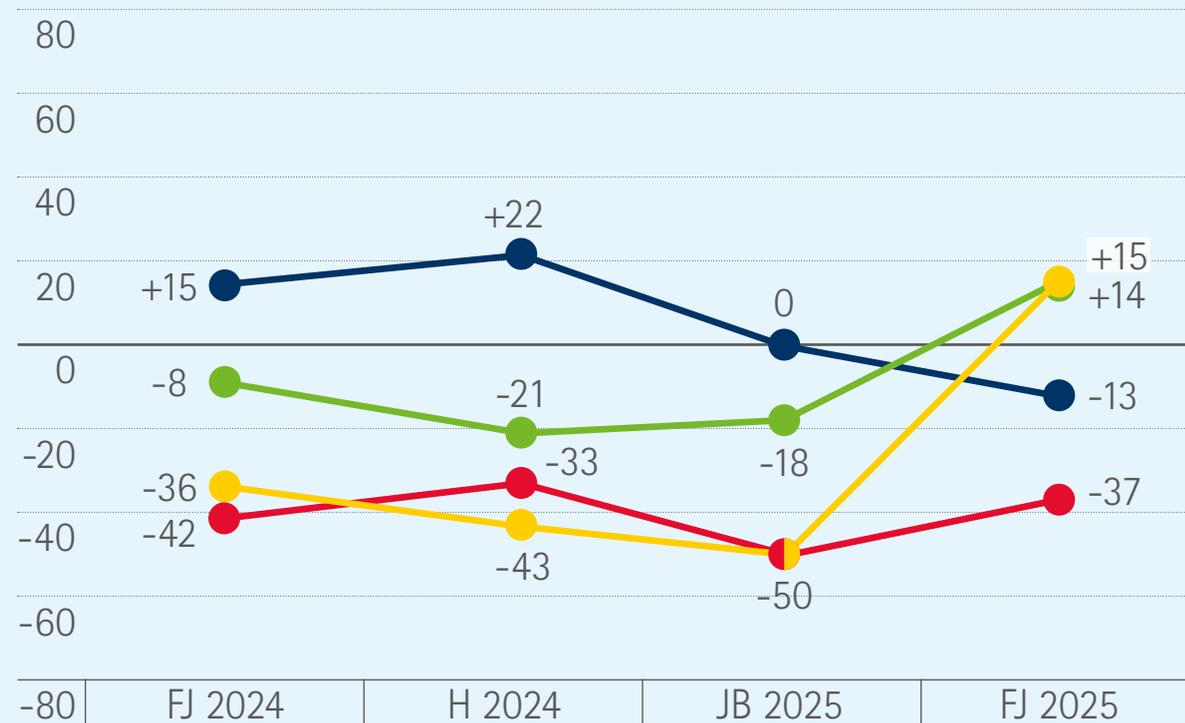
Industrie

**Bauwirtschaft**

Handel

Unternehmensnahe DL

Verbrauchernahe DL



Salden (%-Punkte)

- Geschäftslage
- Geschäftserwartungen
- Investitionspläne
- Beschäftigungspläne

Das Baugewerbe stellt weiterhin das Schlusslicht dar und kann sich kaum verbessern. Die Branche macht 3 Punkte gut und landet auf einem Konjunkturklimateindex von



74,0 Punkten. Hohe Kosten und geringe Nachfrage setzen dem Baugewerbe weiterhin zu, dazu kommt der Fachkräftemangel, welcher hier besonders zu Buche schlägt.

Insbesondere die Aussichten für die kommenden Monate sind daher eher pessimistisch trotz Investitions- und Beschäftigungsabsichten für die Sommermonate.

# Konjunktur nach Wirtschaftszweigen

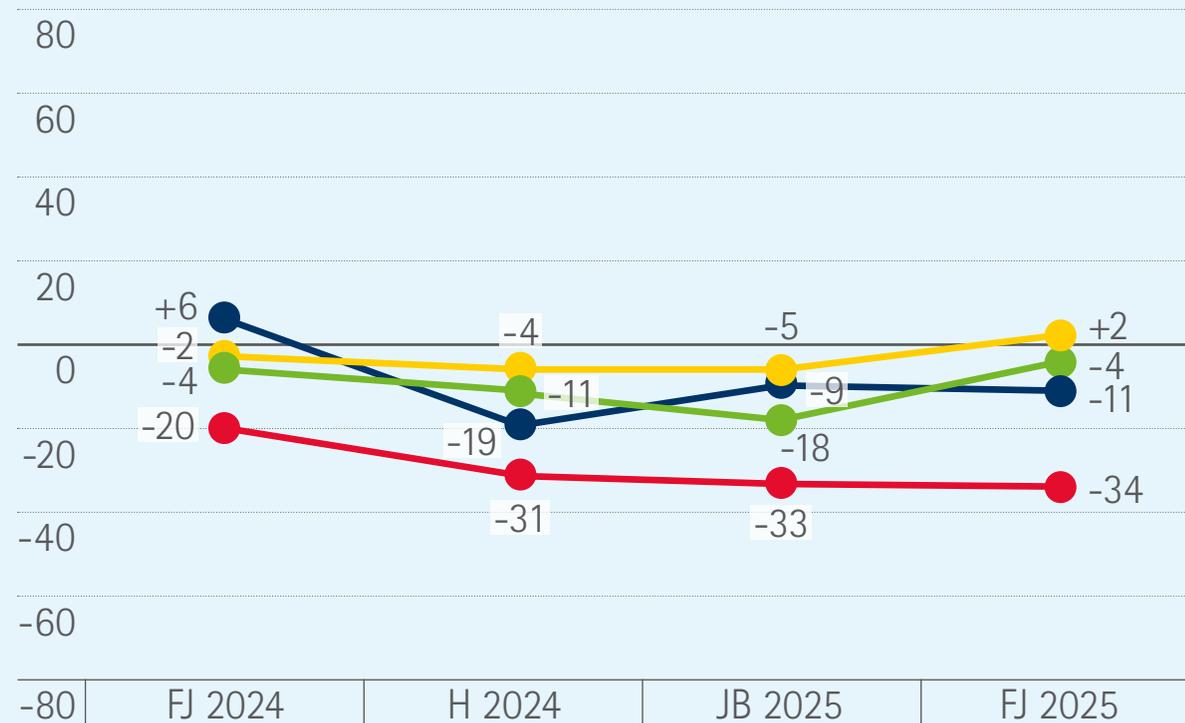
Industrie

Bauwirtschaft

**Handel**

Unternehmensnahe DL

Verbrauchernahe DL



Salden (%-Punkte)

- Geschäftslage
- Geschäftserwartungen
- Investitionspläne
- Beschäftigungspläne

Auch im Handel sind die Geschäftserwartungen weiter negativ. Der Rückgang von Investitionen und Beschäftigten scheint zwar zunächst eingedämmt, die schwache Nach-



frage und hohe Kosten bei Personal und auf dem Beschaffungsmarkt trüben die Aussichten dennoch stark. Der Konjunkturklimaindex verharrt mit 76,6 Punkten weiterhin auf sehr

niedrigem Niveau und verschlechtert sich noch um einen Punkt seit Jahresbeginn.

# Konjunktur nach Wirtschaftszweigen

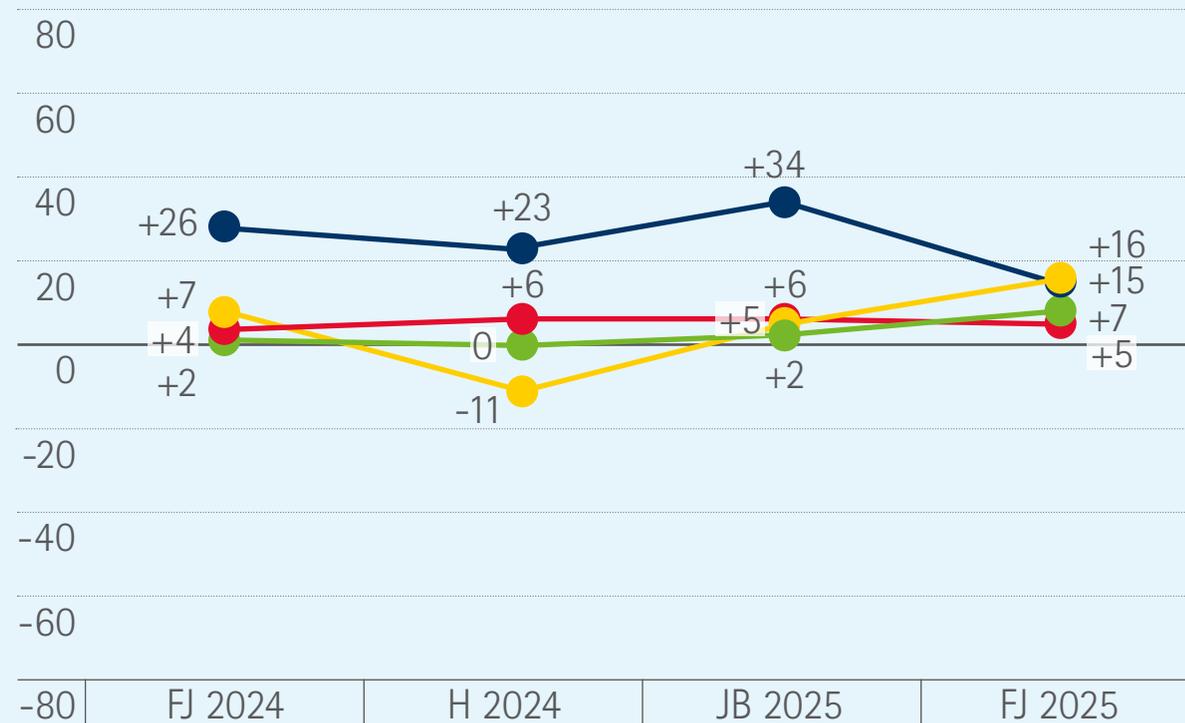
Industrie

Bauwirtschaft

Handel

**Unternehmensnahe DL**

Verbrauchernahe DL



Salden (%-Punkte)

- Geschäftslage
- Geschäftserwartungen
- Investitionspläne
- Beschäftigungspläne

Die unternehmensnahen Dienstleistungen bleiben weiterhin Spitzenreiter im Branchenvergleich, obwohl der Index 9 Zähler verliert und



abrutscht auf 109,9 Punkte. Während Beschäftigungsabsichten und insbesondere geplante Investitionen nach oben gehen, rauscht die

Geschäftslage stark ab. Besonders der Nachfragerückgang und weiterhin hohe Kosten belasten die Geschäfte der Branche.

# Konjunktur nach Wirtschaftszweigen

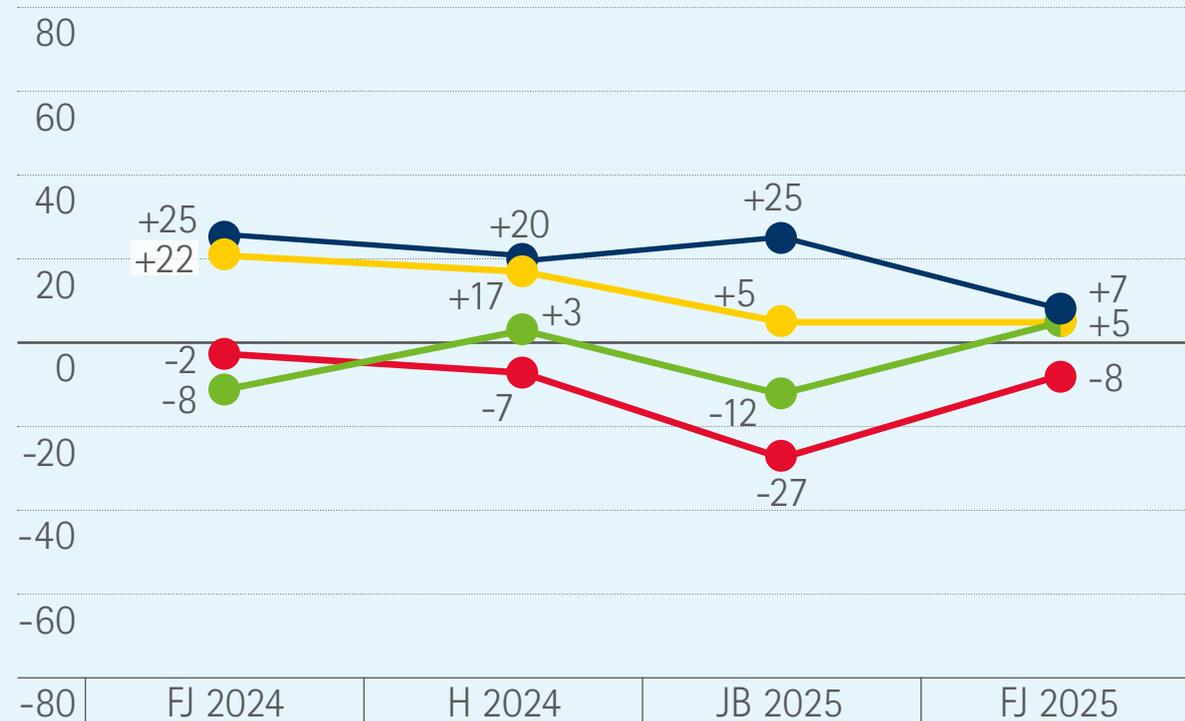
Industrie

Bauwirtschaft

Handel

Unternehmensnahe DL

Verbrauchernahe DL



Salden (%-Punkte)

- Geschäftslage
- Geschäftserwartungen
- Investitionspläne
- Beschäftigungspläne

Die verbrauchernahen Dienstleistungen legen im Konjunktur Klimaindex leicht zu. Der Wert steigt um 3 Punkte auf 99,2. Zwar verschlechtert sich die Geschäftslage deutlich, dagegen



gehen steigende Investitions- und Beschäftigungsabsichten mit einer deutlich optimistischeren Aussicht auf die kommenden Monate einher. Deutlich weniger Unternehmen rech-

nen mit einer Verschlechterung der Lage als noch zu Jahresbeginn trotz anhaltend hoher Preisbelastung und schwacher Nachfrage.

# IHK-Konjunkturklima Frühjahr 2025

## Ausblick

Weiterhin machen die schwache Nachfrageentwicklung, Kostendruck und wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen den mittelfränkischen Unternehmen zu schaffen. Auch das Dauerthema Fachkräftemangel bleibt weiterhin relevant. Ein großer Teil der Unternehmen plant, die Preissteigerungen zumindest teilweise an die Kunden weiterzugeben, wodurch die Preissteigerungen noch nicht am Ende zu sein scheinen. Die Inflation wird sich also noch nicht wesentlich abschwächen. IHK-Präsident Dr. Armin Zitzmann: „Das alles zeigt in aller Klarheit: Wir brauchen Planungssicherheit für die Betriebe und die Politik muss an allen Stellschrauben für Entlastungen drehen! Nur so kommen wir wieder auf den Wachstumspfad.“

Für die Rückkehr zu Wachstum und Preisstabilität ist es wichtig, dass Unternehmen Planungssicherheit haben für Investitionen in Zukunftstechnologien. Stabile Energiepreise sind nur ein Beispiel. Auch dem Schaden, welcher durch eine verschärfte Zollpolitik – etwa mit Blick auf die USA – entstünde, könnte man am besten entgegenwirken, wenn Deutschland ein attraktiver Produktionsstandort und zugleich kaufkräftiger Absatzmarkt bleibt.

IHK-Präsident Dr. Armin Zitzmann erneuert angesichts der fortdauernden Konjunkturflaute seine Forderungen an die Politik: „Die neue Bundesregierung muss jetzt schnell ins Handeln kommen und die richtigen Signale für den Standort Deutschland setzen. Wir brauchen Reformen und Entlastungen jetzt! Allen voran bei Steuern, Energiepreisen, Genehmigungsverfahren und Verwaltungsvorschriften!“

# Impressum

**Herausgeber:**

Industrie- und Handelskammer  
Nürnberg für Mittelfranken  
Geschäftsbereich Standortpolitik und  
Unternehmensförderung

Martina Stengel, Simon Preiß  
Telefon: 0911 1335-1452, -1376  
E-Mail: [konjunktur@nuernberg.ihk.de](mailto:konjunktur@nuernberg.ihk.de)

**Gestaltung:**

KonzeptQuartier GmbH  
Hirschenstraße 16  
90762 Fürth

**Bildnachweis:**

iStock / bernardbodo, Milos Dimic,  
Ridofranz, vgajic  
unsplash / Claudio Hirschberger